

L03033 Arthur Schnitzler an  
Felix Salten, [14. 10. 1898?]

„Lieber Freund, vielleicht find Sie morgen nach dem weißen Rößl im Pucher? –  
Sehr schön haben Sie über die Mutter Erde u den Cyrano geschrieben – beide  
Mal gleich dorthin gegriffen, wo die Dinge zu fassen find.  
Auf Wiedersehen

5 Herzlichst Ihr

A. S.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Karte, 233 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »35«

<sup>1</sup> *morgen ... Rößl*] Das erlaubt die Datierung des Korrespondenzstücks. Die Premiere von *Im weißen Rößl* fand am 15. 10. 1898 statt. Schnitzler besuchte die Aufführung nicht, sondern erst jene am 11. 11. 1898. Trotzdem dürfte er von der Premiere und nicht vom eigenen Besuch sprechen, da er sich in Folge auf zwei wenige Tage zuvor erschienene Artikel Saltens bezieht, über die er einen Monat später längst mit Salten gesprochen haben dürfte.

<sup>1</sup> *Pucher*] nicht belegt

<sup>2</sup> *Mutter Erde*] Felix Salten: *Deutsches Volkstheater*. (»Mutter Erde«, Drama in fünf Acten von Max Halbe. – Zum erstenmale am 8. October 1898.) In: *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 6183, 11. 10. 1898, S. 2.

<sup>2</sup> *Cyrano*] Felix Salten: *Burgtheater*. (»Cyrano von Bergerac«, romantische Komödie in fünf Aufzügen von Edmond Rostand, deutsch von Ludwig Fulda. – Zum erstenmale aufgeführt am 11. October 1898.) In: *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 6185, 13. 10. 1898, S. 2–3.